

Stilblatt für wissenschaftliche Hausarbeiten**1. Grundsätzliches***Formatierung*

- Papierformat: DIN A4
- Schriftart und -größe: Times New Roman 12 pt (oder vergleichbare Schriftart)
- Zeilenabstand: 1,5 Zeilen
- Seitenränder: links 4 cm, rechts 3 cm, oben und unten 2,5 cm
- Absätze: durch Einrücken der ersten Zeile markieren (außer ersten Absatz nach Überschrift, Tabelle, Abbildung oder eingerücktem Zitat); kein zusätzlicher Zeilenabstand nötig

Deckblatt

Ludwig-Maximilians-Universität München
Department für Anglistik und Amerikanistik
(Semester)
(Veranstaltungstitel)
(Name Dozent/in)

Titel der Arbeit

(Ihr Name)
(Matrikelnummer)
(Campus E-Mail)
(Studiengang, Fächerverbindung)
(Fachsemesterzahl)

Inhaltsverzeichnis

Auf das Titelblatt folgt das Inhaltsverzeichnis mit nummerierten Gliederungspunkten und Angabe der jeweiligen Seitenzahl. Die Gliederungspunkte erscheinen als Überschriften auch innerhalb der Arbeit.

Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis am Ende der Arbeit enthält eine nach den Nachnamen der Verfasser geordnete alphabetische Auflistung aller Texte und Materialien, die bei der Abfassung der Arbeit herangezogen wurden. Werden mehrere Publikationen eines Autors bzw. einer Autorin verwendet, sind diese nach Erscheinungsjahr zu ordnen. Das Literaturverzeichnis kann in einzelne Unterabschnitte (z. B. Primärliteratur, Sekundärliteratur, Korpora, Wörterbücher usw.) untergliedert werden.

Plagiatserklärung

Nach dem Literaturverzeichnis findet sich die unterschriebene Plagiatserklärung, die auf der Homepage des Instituts unter http://www.anglistik.uni-muenchen.de/service_downloads/index.html heruntergeladen werden kann.

Fußnoten

Fußnoten finden sich am Seitenende, nicht als Endnoten. Sie enthalten wichtige Anmerkungen zum Text und Erweiterungen der Argumentation. Im Text werden sie durch hochgestellte arabische Ziffern fortlaufend durchnummeriert. Generell folgen Fußnoten immer unmittelbar auf ein Satzzeichen, außer sie beziehen sich auf ein Einzelwort, das einem Satzzeichen vorausgeht.

Sprache

Schriftliche Arbeiten sind in einwandfreiem akademischem Englisch bzw. Deutsch abzufassen. Bei in englischer Sprache verfassten Arbeiten ist darauf zu achten, dass eine der *core varieties* des Englischen (American English, British English, Australian English usw.) konsequent verwendet wird und keine Konventionen vermischt werden.

Korrektur

Gründliches Korrekturlesen der Endversion jeder Arbeit ist unerlässlich und wird dringend empfohlen. Verlassen Sie sich dabei nicht nur auf die automatische Rechtschreibprüfung und besonders nicht auf Autokorrektur.

Abgabe

Geben Sie längere Arbeiten (Bachelor-, Master- und Zulassungsarbeiten) gebunden (üblicherweise Heißeimbindung), kürzere Arbeiten (Seminararbeiten, Thesenpapiere etc.) in Schnellheftern ab. Lose Papiersammlungen oder Einzelblätter in Klarsichthüllen können nicht akzeptiert werden. Gleichzeitig mit der Abgabe der gedruckten Version schicken Sie Ihre Arbeit als Word- oder PDF-Datei für die routinemäßige Plagiatsüberprüfung per E-Mail an den/die DozentIn. Zum Prozedere der Abgabe von Abschlussarbeiten beachten Sie bitte die Hinweise der jeweiligen Prüfungsämter. Seminararbeiten können per Post geschickt (Adresse: Name DozentIn, Institut für Englische Philologie, Ludwig-Maximilians-Universität München, Schellingstraße 3, 80799 München), im Studierendensekretariat (Raum 067 RG; Öffnungszeiten: siehe Homepage) abgegeben oder (in einem Umschlag mit DozentInnenname) in die großen weißen Briefkästen rechts neben Raum 053 RG eingeworfen werden.

2. Formales

Kursiv gesetzt werden

- Buchstaben, Wörter und Sätze, die als sprachliche Belege dienen (z. B. *spēd*)
- fremdsprachliche Wörter und Wendungen (z. B. *laissez-faire*)
- Buchtitel, Zeitschriftentitel und Werktitel (z. B. *Harry Potter and the Philosopher's Stone*)

In *einfache Anführungsstriche* gesetzt werden

- Wortbedeutungen (z. B. *spēd* 'Erfolg')
- Zitate innerhalb von Zitaten (z. B. Harry's magical ancestry is revealed by Hagrid: "Ah, go boil yer heads, both of yeh," said Hagrid. "Harry – yer a wizard" (*Philosopher's Stone* 42).)
- Fachbegriffe und spezifische Konzepte (z. B. Dies ist ein Fall von 'romantischer Ironie'.)
- Übersetzungen (z. B. *Errare humanum est* 'To err is human')

In *doppelte Anführungsstriche* gesetzt werden

- kürzere Zitate (bis maximal drei Zeilen)
- Titel unselbstständiger Veröffentlichungen, also Zeitschriftenaufsätze, Aufsätze in Sammelbänden, Einzelkapitel, Kurzgeschichten, kürzere Gedichte usw. (z. B. Chaucer's "Knight's Tale", Whitman's "Song of Myself")

Hinweis: Verwenden Sie typographisch korrekte und in der jeweiligen verwendeten Sprache gebräuchlichen Anführungsstriche (im Englischen “ ” und ‘ ’ bzw. im Deutschen „ „ und ‚ ‚) und Apostrophe (’). Verwenden Sie *en dashes* (–) bei Seitenangaben (z. B. 214–258) und bei parenthetischen Einschüben (z. B. Vowels – both lax and tense ones – exhibit distinct characteristics.).¹

¹ *En dashes* bzw. Halbgeviertstriche können unter OS X durch Drücken der Wahltaaste und der Bindestrich-Taste eingegeben werden. Unter Microsoft Windows können Halbgeviertstriche über die Tastenkombination Alt+0150 eingegeben werden.

3. Zitate

Kürzere Zitate (bis drei Zeilen) werden durch doppelte Anführungszeichen gekennzeichnet.

Längere Zitate (ab drei Zeilen) werden als Block ohne Anführungszeichen 2,5 cm nach rechts eingerückt (Schriftgröße: 11 pt; Zeilenabstand: einzeilig).

Auslassungen werden durch drei Punkte in eckigen Klammern angezeigt. An Wortlaut und Schreibung des Zitats darf nichts verändert werden. Geringfügige Änderungen wie z. B. der Einschub eines syntaktisch notwendigen Hilfsverbs sind ggf. ebenso in eckige Klammern zu setzen.

Beim *Zitieren von Gedichten und Dramentexten* werden Zeilenumbrüche in kurzen Zitaten durch einen Schrägstrich markiert (z. B. Wordsworth's lines "Of Him who walked in glory and in joy / Following his plough" ([1807] 2000: 1. 45–46) refer to Robert Burns.). In längeren Zitaten wird die Zeileneinrichtung des Originaltexts beibehalten und das Zitat als Blockzitat geboten.

Hinweis: Zitate sind ausnahmslos als solche zu kennzeichnen. Sie sind mit einem eindeutigen bibliographischen Verweis zu versehen. Auch wenn ein Text paraphrasiert oder nur sinngemäß übernommen wird, ist die Quelle anzugeben.

4. Bibliographische Angaben

Direkte (wörtliche) und indirekte (sinngemäße) Zitate werden im laufenden Text mit kurzen Verweisen auf die entsprechende Quelle im Literaturverzeichnis in runden Klammern gekennzeichnet, die den Autorennamen, das Erscheinungsjahr und die Seitenzahl enthalten, z. B. (Smith 2012: 54–57). Bezieht sich ein Verweis auf z. B. S. 46 und 47, lautet die Angabe in englischsprachigen Arbeiten (Smith 2012: 46f.) bzw. in deutschsprachigen Arbeiten (Smith 2012: 46 f.).²

Hinweis: Es existieren mehrere gängige und gültige Zitierweisen, die in wissenschaftlicher Literatur Verwendung finden. Letztendlich ist es freigestellt, welche Art des Zitierens in der Arbeit verwendet wird; wichtig ist nur, dass ein System konsequent angewendet wird und nicht mit anderen Zitierweisen vermischt wird.

² Zur systematischen Unterscheidung zwischen direkten und indirekten Zitaten ist es sinnvoll, indirekte Zitate in einer englischsprachigen Arbeit mit *cf.* bzw. in einer deutschsprachigen Arbeit mit *vgl.* zu versehen; die Angabe lautet dann (*cf.* Smith 2012: 54–57) bzw. (*vgl.* Smith: 2012: 54–57).

5. Beispiele für bibliographische Angaben im Fließtext und im Literaturverzeichnis

5.1 Monographien und Bücher

Art	Fließtext ³	Literaturverzeichnis
Monographie, ein Autor	(Culler 1997: 56–59)	Culler, Jonathan. 1997. <i>Literary Theory: A Very Short Introduction</i> . Oxford: Oxford University Press.
Monographie, zwei bis drei Autoren	(Baugh and Cable 2002: 103)	Baugh, Albert C. and Thomas Cable. 2002. <i>A History of the English Language</i> . 5 th ed. London: Routledge.
Herausgeber	(Schabert, ed. 2009) ⁴	Schabert, Ina, ed. 2009. <i>Shakespeare-Handbuch: Die Zeit – Der Mensch – Das Werk – Die Nachwelt</i> . 5 th , revised ed. Stuttgart: Kröner.
Buch, mehr als drei Autoren oder Herausgeber	(Crenshaw et al., eds. 1995)	Crenshaw, Kimberlé, Neil Gotanda, Gary Peller, and Kendall Thomas, eds. 1995. <i>Critical Race Theory: The Key Writings that Formed the Movement</i> . New York: New Press.
Werk mit mehreren Bänden	(Hühn 1995: 2, 117)	Hühn, Peter. 1995. <i>Geschichte der englischen Lyrik</i> . 2 vols. Tübingen: Francke.

5.2 Artikel in Sammelbänden und Zeitschriften, Internetquellen und sonstige Quellen

Art	Fließtext	Literaturverzeichnis
Aufsatz in einem Sammelband	(Kastovsky 1992: 290–297).	Kastovsky, Dieter. 1992. “Semantics and Vocabulary”. <i>The Cambridge History of the English Language. Volume I: The Beginnings to 1066</i> . Ed. Richard M. Hogg. Cambridge: Cambridge University Press. 290–407.
Aufsatz in einer wissenschaftlichen Zeitschrift	(Edwards and Meale 1993: 102–113)	Edwards, A. S. G. and Carol M. Meale. 1993. “The Marketing of Printed Books in Late Medieval England”. <i>The Library</i> 15: 95–124.
Aufsatz in einer wissenschaftlichen Zeitschrift mit mehreren Bänden pro Jahr	(Styrt 2015: 287)	Styrt, Philip G. 2015. “‘Continuall Factions’: Politics, Friendship, and History in <i>Julius Caesar</i> ”. <i>Shakespeare Quarterly</i> 66.3: 286–307.
Aufsatz in einer Zeitschrift	(Jones 1989: 5)	Jones, Mick. 1989. “My Life with the Stones”. <i>Time</i> Nov. 14: 1–20.
unveröffentlichte Dissertation	(Eble 1970: 67)	Eble, Connie Clare. 1970. “Noun Inflection in Royal 7 C. XII: Ælfric’s First Series of Catholic Homilies”. Unpubl. PhD dissertation, University of North Carolina at Chapel Hill.
Internetquelle	(Willey 2003)	Willey, David. 2003. “Italy Gets Globe Theatre Replica”. <i>BBC News</i> Oct. 14 < http://news.bbc.co.uk/2/hi/europe/3190268.stm > (accessed Jan. 18, 2016).
Wörterbucheintrag	(<i>OED</i> s.v. <i>speed</i> , n.)	<i>OED = The Oxford English Dictionary</i> . 2000–. Ed. John A. Simpson. 3 rd ed. Oxford: Oxford University Press. < http://www.oed.com > (accessed Jan. 18, 2016).

³ Für alle Beispiele gilt: Der Name des Autors wird nur dann in runden Klammern angegeben, wenn er nicht eindeutig aus dem Kontext hervorgeht (z. B. Smith claims that “German is an inflecting language” (2002: 45).).

⁴ In einer auf Deutsch verfassten Arbeit statt *ed.* *Hg.* oder *Hrsg.* und im Literaturverzeichnis an Stelle von *5th ed.* *5. Aufl.*

5.3 Primärtexte, Textausgaben, Dramen, Filme und Serien

Art	Fließtext ⁵	Literaturverzeichnis
Roman	(<i>The Sea</i> 35) oder (Banville 2005: 35)	Banville, John. 2005. <i>The Sea</i> . London: Picador.
Textausgabe	(<i>Pride and Prejudice</i> 56) oder (Austen [1813] 1999: 56)	Austen, Jane. [1813] 1999. <i>Pride and Prejudice</i> . Ed. William Trevor. Oxford: Oxford University Press.
anonymer Autor	(<i>Beowulf</i> l. 72) ⁶	<i>Beowulf: With the Finnesburg Fragment</i> . 1996. Eds. C. L. Wrenn and W. F. Bolton. 5 th ed. Exeter: University of Exeter Press.
Kurzgeschichte	(“Conversation” 100) oder (McEwan [1975] 2003: 100)	McEwan, Ian. [1975] 2003. “Conversation with a Cupboard Man”. <i>First Love, Last Rites</i> . New York: Anchor. 97–114.
Gedicht	(“Journey” l. 11–16) ⁷ oder (Eliot [1927] 2000: l. 11–16)	Eliot, T. S. [1927] 2000. “Journey of the Magi”. <i>The Norton Anthology of English Literature</i> . Ed. M. H. Abrams et al. Vol. 2. New York: Norton. 2386–2387.
Drama in einer Einzel- ausgabe	(<i>Hamlet</i> 1.5.189–190) ⁸	Shakespeare, William. [c. 1601] 2003. <i>Hamlet</i> . Ed. Elizabeth Story Donno. Cambridge: Cambridge University Press.
Drama in einer Gesamt- ausgabe	(<i>Hamlet</i> 1.5.189–190) ⁹	Shakespeare, William. [c. 1601] 1997. <i>Hamlet</i> . <i>The Riverside Shakespeare</i> . Eds. G. Blakemore Evans, J. J. M. Tobin, et al. 2 nd ed. Boston, MA: Wadsworth. 1183–1245.
Film und Serie	(<i>Dracula</i> 1:14:12) ¹⁰	<i>Bram Stoker's Dracula</i> . 1992. Dir. Francis Ford Coppola. With Gary Oldman, Sir Anthony Hopkins, and Winona Ryder. Columbia Tristar Home Video. DVD.

⁵ In bibliographischen Angaben zu literarischen Werken können Kurztitel verwendet werden. Für alle Beispiele gilt wiederum: Der Name des Autors wird nur dann in runden Klammern angegeben, wenn er nicht eindeutig aus dem Kontext hervorgeht. Dasselbe gilt für den Kurztitel.

⁶ Bei lyrischen bzw. epischen Texten in Versform: Versangaben (l. = *line* bzw. *lines*) statt Seitenangaben.

⁷ Bei lyrischen bzw. epischen Texten in Versform: Versangaben (l. = *line* bzw. *lines*) statt Seitenangaben.

⁸ Format der Angabe: Akt.Szene.Vers.

⁹ Format der Angabe: Akt.Szene.Vers.

¹⁰ Format der Angabe: Stunde:Minute:Sekunde.